

Personalien.

Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts Dernburg ist von seiner Reise nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach England zurückgekehrt und hat am 12. d. Mts. die Leitung des Reichs-Kolonialamts wieder übernommen.

Im Reichs-Kolonialamt ist der bisherige Geheime Kanzleidiätar Ruthe zum Geheimen KanzleiSekretär ernannt worden.

Kaiserliche Schutztruppen.

Reichs-Kolonialamt (Kommando der Schutztruppen).

A. R. D. vom 18. Oktober 1909.

- v. Grawert (Werner), Hauptmann in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, mit dem 18. November 1909 in das Kommando der Schutztruppen im Reichs-Kolonialamt versetzt.
 Kraut, Hauptmann im Kommando der Schutztruppen im Reichs-Kolonialamt, mit dem 18. November 1909 in die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika versetzt.

Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.

A. R. D. vom 18. Oktober 1909.

Es werden befördert:

- Brenzel und Styr, Oberleutnants, zu Hauptleuten;
 Winterer, Otto und Ruff, Leutnants, zu Oberleutnants.
 Charifius und Fischer, Hauptleute,
 Ritter und Edler Herr v. Berger, v. Kornakki und Keil, Oberleutnants, — Anträge um Befassung bei der Schutztruppe auf weitere 2½ Jahre genehmigt.
 Dr. Brün n, Stabsarzt, bis 31. Oktober ohne Gehalt beurlaubt, rückt mit dem 1. November 1909 in eine Etatsstelle ein.

A. R. D. vom 26. Oktober 1909.

Am 17. November aus dem Heere ausgeschieden und mit dem 18. November d. Js. in der Schutztruppe angestellt:

- Frhr. v. Hammerstein-Gezmold, Oberleutnant im Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4.

Schutztruppe für Südwestafrika.

A. R. D. vom 18. Oktober 1909.

Am 31. Oktober aus der Schutztruppe ausgeschieden und mit dem 1. November d. Js. im Heere angestellt:

- Hauszus, Hauptmann, als Batteriechef im Bergischen Feldartillerie-Regiment Nr. 59,
 v. Bellhorn, Hauptmann, als Kompagniechef im Kulmer Infanterie-Regiment Nr. 141,
 Wittmer, Oberleutnant, als Hauptmann mit Patent vom 21. März 1908 im Großen Generalstabe.
 v. Beltheim, Hauptmann, wird in Genehmigung seines Abschiedsgesuches der Abschied als Rittmeister mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 9 bewilligt.

Am 24. Oktober aus dem Heere ausgeschieden und mit dem 25. Oktober d. Js. in der Schutztruppe angestellt:

- Funk, Leutnant im Infanterie-Regiment von Alvensleben (6. Brandenburgischen) Nr. 52,
 Erhardt, Leutnant im 8. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 169,
 Albrecht, Leutnant im Ulanen-Regiment Großherzog Friedrich von Baden (Rheinischen) Nr. 7,
 Jacobowsky, Leutnant im Sturmärkischen Feldartillerie-Regiment Nr. 39,
 Birmond, Leutnant im 4. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 66.

Es werden befördert:

- Reinhardt, Wülfing, Lübben, Goerke, Schwandner, Schulke-Moderow, Müller und Freytag, Leutnants, zu Oberleutnants.



Dr. Trommsdorff, Stabsarzt, Antrag um Belassung bei der Schutztruppe auf weitere 3½ Jahre genehmigt.

Krueger, Hauptmann, vom 20. November 1909 bis zum 10. Februar 1910 zur Feldartillerie Schießschule,

Jochmann, Leutnant, vom 1. November bis 11. Dezember 1909 zum Telegraphen-Bataillon Nr. 1, — kommandiert.

A. R. D. vom 26. Oktober 1909.

Otto, Leutnant, wird der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt.

Schutztruppe für Kamerun.

A. R. D. vom 18. Oktober 1909.

Veßel, Leutnant, am 31. Oktober 1909 behufs Rücktritts in königlich sächsische Militärdienst aus der Schutztruppe ausgeschieden.

Dr. Waldow, Marine-Oberstabsarzt, behufs Verwendung beim Gouvernement von Kamerun ohne Gehalt beurlaubt, wird mit Stellvertretung des Oberstabsarztes der Schutztruppe beauftragt.

Kirsch, Oberleutnant, und

Dr. Jaeger, Oberarzt, — Anträge um Belassung bei der Schutztruppe auf weitere 2 Jahre genehmigt.

A. R. D. vom 23. Oktober 1909.

Frhr. v. Crailsheim-Küglund, königlich württembergischer Oberleutnant im Ulanen-Regiment König Karl (1. württembergischen) Nr. 19, wird nach erfolgtem Ausscheiden aus dem XIII. (königlich württembergischen) Armeekorps mit dem 7. November 1909 mit einem Patent vom 1. Februar 1908 in der Schutztruppe angestellt.

Verfügung des Staatssekretärs des Reichs-Kolonialamts vom 21. Oktober 1909.

Meißner, Oberveterinär, am 31. Oktober 1909 behufs Wiederanstellung im Bereiche der königlich preussischen Heeresverwaltung aus der Schutztruppe für Südwestafrika ausgeschieden.

Verfügung des Reichs-Kolonialamts (Kommando der Schutztruppen) vom 29. Oktober 1909.

Rayß, Intendanturdiätar, am 31. Oktober 1909 behufs Wiederanstellung im Bereiche der königlich preussischen Heeresverwaltung (bei der Intendantur des Gardeforps) aus der Schutztruppe für Südwestafrika ausgeschieden.

Verfügung des Staatssekretärs des Reichs-Kolonialamts vom 1. November 1909.

Klinkert, überzähliger Zahlmeister, mit Wirkung vom 1. Juli 1909 ab zum etatsmäßigen Zahlmeister in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika ernannt.

„Im Kolonialblatt Nr. 21 vom 1. d. Mts. Seite 993 ist zu lesen:

A. R. D. vom 14. Oktober 1909.

Dr. Heyne, Intendanturassessor, mit einem Dienstalter vom 1. September 1909 zum Intendanturrat ernannt.“

Deutsch-Ostafrika.

Mit Heimurlaub ist am 19. Oktober in Trief eingetroffen: Feldwebel Faust.

Die Ausreise bzw. Wiederausreise in das Schutzgebiet haben von Neapel aus angetreten: Am 1. November Stabsarzt Dr. Brünn; am 8. November Intendantursekretär Hardeß.

Kamerun.

Die Ausreise haben angetreten: am 9. Oktober: Techniker Meyer, Zollaufsicher Ehrhardt, Eisendreher Voigtländer; am 25. Oktober:

Techniker Engel, Bureau- und Stationsbeamter Hartig.

Die Wiederausreise in das Schutzgebiet hat am 10. November von Hamburg aus angetreten: Oberleutnant Zipse.

Polizeimeister Heinrich Wiesreder †.

Laut Telegramm des kaiserlichen Gouvernements Kamerun vom 1. November d. Js. ist der Polizeimeister Heinrich Wiesreder an Schwarzwasserfieber gestorben.



Togo.

Im Schutzgebiet ist am 27. September neu eingetroffen: Gerichtsassessor Clausniger; wieder eingetroffen: Regierungsarzt Dr. v. der Hellen.

Die Heimreise nach Deutschland haben am 13. Oktober angetreten: Regierungsarzt Dr. Liebl und Stationsassistent Anton.

Mit Heimaturlaub ist in Deutschland eingetroffen: Gärtner Groppe.

Deutsch-Südwestafrika.

Die Ausreise in das Schutzgebiet haben am 27. Oktober von Hamburg aus angetreten: die Oberleutnants Erhardt und Jacobowsky, die Leutnants Funk, Birmond und Albrecht.

Angenommen als Zollaufseher: Friedrich Heinrich, Ignaz Köberl.

Mit dem 30. September ist ausgeschieden und in den königlich preussischen Staatsforstdienst

zurückgetreten: Bezirksamtmann, Regierungsrat Dr. jur. v. Eichstruth.

Die Ausreise bzw. Wiederausreise haben am 28. Oktober angetreten: Bezirksrichter Kühnast, Landmesser Hümann, Eisenbahnpraktikant Kayser, Lehrer Heinzig, Lehrerin Hoffmann, Bureauassistent 2. Klasse Bauermeister, Vollziehungsbeamter Schütt, Zollaufseher Wulf, die Polizeiwachtmeister George, Rauch und die Polizeijergeanten Strund, Herzel, Elsner, Schenk und Strahleck.

Landmesser Dr. Gülland scheidet wegen Tropendienstuntauglichkeit mit dem 16. Dezember aus dem Kolonialdienst aus.

Forstaufseher Heinrich tritt nach erfüllter Dienstverpflichtung mit dem 31. Januar 1910 in den heimischen Dienst zurück.

Mit Heimaturlaub sind nach Deutschland gereist: am 24. September: Oberleutnant und Inspektionsoffizier bei der Landespolizei Hildebrandt; am 15. Oktober: Polizeiwachtmeister Teßlaff und die Polizeijergeanten Müller, Agge und Kempe.

Nichtamtlicher Teil

Die Diamantfelder bei Lüderitzbucht.

Von Dr. Paul Range,
Geologe beim kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Südwestafrika.
Mit drei Abbildungen und einer Kartenfzisse.

Die folgende Arbeit ist dadurch entstanden, daß der Unterzeichnete seit Entdeckung der Diamantfelder als Expert für die Regierung dort tätig war und infolge seiner Kenntnis der Lagerstätten eine Darstellung des ganzen Vorkommens, soweit das bis jetzt überhaupt möglich ist, geben kann. Es erschien zweckmäßig, mit dieser Schilderung so lange zu warten, bis die Funde aus dem Stadium des Prospektierens zu dem des Abbaus gediehen waren. Der Verfasser hat die erste Untersuchung dieser Diamantvorkommen ausgeführt und später die ganzen Lagerstätten von den südlichsten Feldern bei Sinclairs Island bis zu den nördlichsten bis jetzt bekannten, bei Spencerbai, besucht. Die beigegebene Kartenfzisse soll die Ausdehnung der Diamantlagerstätten veranschaulichen und die Lage der im Text erwähnten

Namen wiedergeben; sie kann mangels guter topographischer Unterlagen keinen Anspruch auf Genauigkeit machen. Um ein Bild der Landschaft, in der die Diamanten gefunden worden sind, zu geben, sind drei Abbildungen von den am weitesten südlich und nördlich gelegenen Plätzen beigelegt. Die Diamantlagerstätten selbst sind im Bilde schlecht wiedergegeben. Von Lüderitzbucht und den benachbart gelegenen Feldern sind zudem in letzter Zeit so häufig Aufnahmen an den verschiedensten Stellen reproduziert, daß sich die Beigabe solcher Bilder erübrigt.

1.

Die Entdeckung der Diamanten im Lüderitzland.

Wie bei so vielen Schätzen, die das Erdinnere hervorgebracht hat, hat auch bei der Entdeckung der Lüderitzbuchter Diamanten der Zufall sich als

